Stadt Boizenburg/Elbe

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport

Sitzungstermin:	**Mittwoch, den 18.02.2015**
Sitzungsbeginn:	**18:30 Uhr**
Sitzungsende:	**21:30 Uhr**
Ort, Raum:	**Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **SKS/001/2015**

Anwesend sind:

Vorsitz
Frau Gudrun Dyrba

Stadtvertreter/in
Frau Christiane Claußen
Frau Friederike Schmidt
Herr Sven Thiel
Herr Rainer Wilmer

sachkundige/r Einwohner/in
Frau Birgit Kaiser

Verwaltung
Frau Beate Benz
Frau Heike Krause
Herr Jörn Pamperin

Entschuldigt fehlen:

Stadtvertreter/in

Herr Dirk Bönning

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 11.12.2014

4 Bericht der Verwaltung

5 Einwohnerfragestunde

6 Vorstellung Sozialraumanalyse für Boizenburg durch Frau Reiß (Landkreis Ludwigslust-Parchim)

7 Benutzungs- und Entgeltordnung für Sportstätten der Stadt Boizenburg/Elbe
Verlängerung der Geltungsfrist
Vorlage: 024/15/30

8 Grundschulstandort Boizenburg/Elbe
Vorlage: 026/15/30

9 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015 (1. Lesung)
Vorlage: 016/15/10

10 Bericht Auslastung Kindertagesstätten in Boizenburg/Elbe im Jahr 2014

11 Anfragen und Mitteilungen

13 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

14 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse

15 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wurde durch Frau Dyrba eröffnet. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.
Mit 6 anwesenden Mitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Wilmer beantragte, den TOP 9 um den Zusatz 1. Lesung zu ergänzen.

Anmerkung: Bei Protokollfertigung wurde festgestellt, dass der Zusatz 1. Lesung bereits ausgewiesen war.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 11.12.2014

Die Niederschrift wurde gebilligt.

Abstimmungsergebnis: 2 : 0 : 4

zu 4 Bericht der Verwaltung

Bundesprogramms „Demokratie Leben!“
Die Fördermittel wurden gemeinsam für die Städte Boizenburg/E. und Lübtheen beantragt.
Der Zuwendungsbescheid liegt der Stadt seit dem 04.02.2015 vor.
Träger ist der IB Südwestmecklenburg mit Hauptsitz in Wittenburg.
Die zuständige Koordinatorin für Boizenburg/E. ist Frau Doreen Mitter, die seit dem 01.02.2015 in ihrem Büro im Dachgeschoss des Stadthauses zu erreichen ist (Tel. 038847/459898).
Ein erstes Trägertreffen fand am 11.02.2015 statt. In einer gemeinsamen Diskussion mit anschließender Abstimmung einigten sich die anwesenden Träger und Mitglieder des Begleitausschusses auf das Jahresmotto **„Unsere Stadt – Aktiv und Bunt!“**
Als Träger für das geplante Jugendforum (siehe Leitlinie) hat sich der Kino Club e.V. bereit erklärt. Weitere Beratungsgespräche mit den Jugendlichen, den Besitzern der Halle am

Hafen und dem Kino Club e.V. sind geplant.
Einen **„Tag der bunten Aktionen“** (gleichzusetzen einer Demokratiekonferenz – siehe Leitlinie) wird es am **16.04.2015** geben. Die Träger sind aufgefordert, sich mit kleineren und größeren Aktionen unter dem Motto „Demokratie aktiv leben“ zu beteiligen.
Die Vorbereitungen dazu haben begonnen.
Alle Stadtvertreter sind herzlich eingeladen, sich mit einzubringen.
Am Abend des 16.04.2015 wird voraussichtlich ab 18.00 Uhr die Auftaktveranstaltung zum neuen Bundesprogramm stattfinden (siehe Leitlinie).
Ort: Rudolf- Tarnow - Schule, Pausenhalle.

Kultur
Die Operettenshow am 15.02.2015 war sehr gut besucht.
Der nächste Termin ist am 14.03.2015 mit dem Programm „Sattmann & Schöne“.

Containeranbau Regionale Schule
Die Baugenehmigung liegt vor und der Planer Herr Kruse erstellt die Ausschreibungsunterlagen. Die Haushaltsmittel stehen als übertragene investive Ermächtigungen aus dem Jahr 2014 zur Verfügung.

Schulentwicklungsplanung Landkreis 2015/16 bis 2019/20
Der Schulentwicklungsplan wird derzeit vom Landkreis neu aufgestellt (siehe Anlage 1).
Die Stadt als Schulträger ist aufgefordert, sich zu dem Entwicklungsplan zu äußern.

Zum Thema Containeranbau wies Herr Wilmer darauf hin, dass es Irritationen bei der Anzahl der Essenteilnehmer gibt und das vor Ausschreibung und Auftragsvergabe eine Prognose zum Bedarf vorgelegt werden müsste.
Herr Pamperin erläuterte, dass durch die Preiserhöhung zum Jahresanfang die Anzahl der Essenteilnehmer leicht zurückgegangen ist. Derzeit nehmen 50 – 70 Schüler an der Versorgung teil. In der Vergangenheit wurde als Ziel eine Auslastung mit ca. 100 Schulessenteilnehmern angestrebt. Die Schülerzahlen an der Regionalen Schule bleiben in der Prognose für die nächsten 10 Jahre konstant (siehe Schulentwicklungsplan). Insofern müssten ungefähr 10 % der Schüler als Neuesser gewonnen werden, was Herrn Pamperin nicht unmöglich erscheint.
Frau Kaiser sieht eine Möglichkeit die Teilnehmerzahlen zu erhöhen, indem man bei den Eltern das Bewusstsein für die Wichtigkeit des gesunden Schulessens weckt.
Frau Clausen sieht die Ursachen für den Rückgang in den schlechten Bedingungen. Mit dem Anbau werden bessere Voraussetzungen geschaffen.
Es werden vom Schulleiter konkrete Zahlen der Essenteilnehmer eingeholt.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin fragte an, ob es vertragliche Regelungen mit Sodexo über den Essenspreis gibt, sodass die Kosten für das Essen für eine bestimmte Frist stabil bleiben. Weiter wurde gefragt, ob die Schulspeisung auch für die Öffentlichkeit aus dem Wohnumfeld zugänglich gemacht werden kann? Herr Pamperin erklärte, dass über eine öffentliche Nutzung noch nicht nachgedacht wurde. Dazu müssen die rechtlichen Voraussetzungen geprüft werden. Sodexo kann den Preis laut Vertrag nicht einseitig erhöhen. Es muss immer eine Kostensteigerung oder eine gesetzliche Regelung (wie z.B. durch den Mindestlohn) nachgewiesen werden. Herr Wilmer regte an, den Vertrag zur Verfügung zu stellen. Daraus sind die Rechte und Pflichten der Partner ersichtlich.

Ein Vertreter des Senioren- und Behindertenbeirates fragte nach, ob im Haushalt Mittel für Aufwandsentschädigungen an z.B. Personen, die einen Vortrag halten (Erstattung Benzingeld) bereitgestellt werden können. Außerdem wies er darauf hin, dass sich die Volkssolidaritätsgruppe aus Altersgründen aufgelöst hat. Den ehemaligen Mitgliedern könnte man durch Veröffentlichungen im Internet die Möglichkeit geben, an Seniorenveranstaltungen (Bergtunnel) teilzunehmen. Herr Pamperin und Frau Dyrba erläuterten, dass auch der Senioren- und Behindertenbeirat einen Antrag auf Förderung der Vereine und Verbände im sozialen Bereich stellen kann, über den dann auf dem Verwaltungsweg entschieden wird.

zu 6 Vorstellung Sozialraumanalyse für Boizenburg durch Frau Reiß (Landkreis Ludwigslust-Parchim)

Frau Dyrba begrüßte Frau Sylvia Reiß, die beim Landkreis Ludwigslust- Parchim für die Jugendhilfeplanung und das Controlling zuständig ist. Die Sozialraumanalyse wurde das 3. Mal durchgeführt und von Frau Reiß für den Bereich Boizenburg/Elbe als Beamerpräsentation vorgestellt.
Ziel ist es, regionale Entwicklungstendenzen aufzuzeigen und daraus Handlungsempfehlungen ableiten zu können.
Das Zahlenmaterial für Boizenburg/Elbe ist der Anlage 2 zu entnehmen.
In die gesamte Analyse kann auf Anfrage Einsicht genommen werden.

zu 7 Benutzungs- und Entgeltordnung für Sportstätten der Stadt Boizenburg/Elbe
Verlängerung der Geltungsfrist
Vorlage: 024/15/30

Herr Wilmer fragte an, welche Fristen das Kommunalabgabengesetz für die Neukalkulation der Gebühren festschreibt. Herr Pamperin erklärte, dass nach § 6 KAG eine Frist von 5 Jahren für einen Kalkulationszeitraum vorgesehen ist (für die Bereiche Abwasser, Wasser, Abfall und Straßenreinigung). Kostenunterdeckungen sollen ausgeglichen werden. Die jetzt gültige Satzung ist aus dem Jahr 2010 und wurde bereits 2 x verlängert. Aus personellen Gründen konnte eine Neukalkulation bisher nicht umgesetzt werden. Herr Wilmer wies darauf hin, dass man in anderen Bereichen externe Berater hinzugezogen hat.
Über mehrere Jahre unveränderte Entgelte bei gleichzeitiger Erhöhung der Steuern steht im Widerspruch zur Kommunalverfassung.
Herr Wilmer machte den Vorschlag, die Satzung bis zum Jahresende zu verlängern und die Verwaltung mit der Neukalkulation bis zum 01.01.2016 zu beauftragen.
Frau Kaiser meldete Bedenken an, dass die höheren Gebühren für die Sportstättennutzung Einfluss auf die Mitgliedsbeiträge in den Sportvereinen haben. Hier sollte man den sozialen Aspekt nicht unberücksichtigt lassen. Herr Pamperin führte dazu aus, dass eine Kalkulation als Beschlussgrundlage für eine Gebührensatzung vorliegen muss. Die Stadtvertretung kann über die Höhe der tatsächlichen Entgelte beschließen, ggf. mit Kostenunterdeckungen.

Der Ausschuss empfiehlt die Verlängerung der Benutzungs- und Entgeltordnung für Sportstätten der Stadt Boizenburg /Elbe bis zum 31.12.2015.
Die Verwaltung wird mit der Kalkulation der Kosten und Neufassung der Benutzungs- und Entgeltordnung mit Wirksamkeit zum 01.01.2016. beauftragt.
Der Ausschuss für Finanzen ist in der nächsten Sitzung über diese Empfehlung zu informieren.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

zu 8 Grundschulstandort Boizenburg/Elbe
Vorlage: 026/15/30

Frau Dyrba informierte darüber, dass sich der Ausschuss für Bau, Stadtplanung, Verkehr und Denkmalschutz einstimmig für den Ausbau der L.- Reinhard- Grundschule ausgesprochen hat. Der Neubau eines Grundschulzentrums ist in den Hintergrund getreten.
Die Meinung von Frau Claußen ist, dass an einer Schule für alle Grundschüler durch die Anonymität der Schüler nicht die besten Voraussetzungen vorliegen. Auf der anderen Seite sieht sie die finanziellen Zwänge und würde deshalb auch dem Ausbau der L.- Reinhard-Grundschule den Vorzug geben. Sie hält den Sanierungsaufwand für sehr hoch.
Herr Wilmer erkundigte sich nach der Bereitschaft der Stadtwerke, das angrenzende Grundstück für den Erweiterungsanbau zu verkaufen. Auch wies er darauf hin, dass für die Anwohner nicht mit einer erhöhten Verkehrsdichte gerechnet werden muss.
Den Vorschlag zur eventuellen Nachnutzung der Grundschule „An den Eichen“ als Haus der Vereine hält Herr Wilmer für nicht finanzierbar. Weiterhin gab er den Ansatz der Planungskosten mit 100 T € zu Bedenken. Seines Erachtens gibt es im Land M-V mehrere Schulen mit deutlich höherem Sanierungsbedarf als in Boizenburg/Elbe.
Frau Schmidt favorisiert den Standort der L.- Reinhard- Grundschule, da aus finanzieller Sicht keine zwei Standorte erhalten werden können. Es muss dabei aber immer das Kindeswohl beachtet werden. Das sollte bereits bei der Architektenausschreibung Beachtung finden (Freiflächen, Ruheinseln). In Bezug auf den Ankauf des Grundstückes ging Frau Schmidt davon aus, dass bereits Gespräche mit den Stadtwerken stattgefunden haben.
Frau Dyrba wies auf die negativen Auswirkungen einer Grundschule mit ca. 500 Kindern im Grundschulalter hin. Die Fraktion Die Linke ist für den Erhalt beider Schulstandorte.
Frau Claußen ergänzte, dass bei einer so hohen Schülerzahl die Lehrer nicht mehr in allen Klassen unterrichten können. Sie kann sich für keine Variante entscheiden.
Herr Wilmer möchte wissen, ob diese Verwaltungsmeinung mit den Schulleiterinnen oder dem Lehrerkollegium besprochen wurde. Es sollte auch das Votum des zuständigen Schulamtes eingeholt werden. Herr Pamperin sieht möglicherweise das Landesinteresse für nur einen Standort durch Einspareffekte gegeben. Die teuerste Variante ist voraussichtlich die Sanierung beider Schulen in Teilschritten.
Frau Schmidt sieht die Betreuung der Kinder nicht gefährdet, wenn bei der baulichen Umsetzung und der personellen Besetzung trotz Sparzwängen auf Qualität geachtet wird.
Es besteht vor Abstimmung insgesamt noch Klärungsbedarf.

Nach Diskussion kam der Ausschuss zu folgendem Ergebnis:

Der Ausschuss vertagt die Entscheidung zum Grundschulstandort. Es soll eine gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Bau, Stadtplanung, Verkehr und Denkmalschutz stattfinden. Bis dahin ist das Votum der Schulleiterinnen und der Schulbehörde einzuholen.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

zu 9 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015 (1. Lesung)
Vorlage: 016/15/10

Herr Pamperin gab eine kurze Erläuterung zum Entwurf, der einen Fehlbetrag für 2015 von 755 T € ausweist. Bis auf den Stellenplan ist der Entwurf genehmigungsfrei (wegen nicht ausgeglichener Mittelfristplanung). Eine Übersichtsliste liegt bei, mittels derer dieser Fehlbetrag produktübergreifend erreicht werden konnte.
Die Hebesätze würden auf Landesdurchschnitt angehoben werden. Größere Einsparungen/ Verschiebungen sind vorgesehen u.a. bei den geplanten 300T € zur Museumssanierung und 100 T € zur Straßenunterhaltung.

Herr Wilmer möchte wissen, ob sich die von den 3 Schulleitern beantragten Mittel komplett im Haushalt wiederfinden.
Herr Pamperin antwortet, dass in vielen Bereichen Kürzungen vorgesehen sind. Bei den Schulen waren das je 1 T € für die Schulbuchbeschaffung, da dort die Mittel in der Vergangenheit aufgestockt wurden. Durch die Deckungsfähigkeit innerhalb der Produkte ist die Kürzung nicht explizit auf die Schulbuchbeschaffung abgestellt, sondern kann innerhalb der Produktverantwortung gesteuert werden.
Herr Wilmer möchte in die Mittelanforderungen der Schulen Einsicht nehmen. Er sieht den Haushaltsausgleich nicht als ausreichenden Grund für Kürzungen im Bildungsbereich an.
Herr Thiel wies darauf hin, dass für die Beschaffung von Fachliteratur für die Allgemeine Verwaltung 500 € (Produkt 114050000) mehr eingeplant wurden. Diesen Betrag könnte man für die Schulbücher zur Verfügung stellen.

Frau Claußen sprach das Problem der verschobenen Sanierung der Toilette am Hafen an. Hier sollte keine Verschiebung erfolgen. Auch sind die Mikrofone für die Sitzungen der Stadtvertretung dringend erforderlich. Herr Pamperin bestätigte, dass diese Anschaffung investiv eingeplant ist.

Herr Wilmer berichtete über seinen Besuch im Museum. Das Depot im Dachgeschoss des Heimatmuseums ist in Ordnung, doch der Keller unter der Sporthalle am Wall ist nicht zumutbar. Hier muss dringend eine Sanierung oder eine Umlagerung des Museumsgutes erfolgen. Das Zeitungsarchiv muss aufgearbeitet werden. Dazu sollte eine Personalaufstockung für 6 Monate auf 450,- € Basis erfolgen. Diese Mittel müssten im Haushalt / Stellenplan 2015 bereitgestellt werden.

Frau Dyrba fragte nach, ob durch die Kürzung von 1 T € für das Ferienlager im Sommer die Eltern höhere Kosten tragen müssen. Das ist nicht der Fall, weil während des Aufenthaltes weniger Veranstaltungen angeboten werden.

Herr Wilmer hält die Anhebung der Hebesätze auf den Landesdurchschnitt für nicht akzeptabel.

Frau Kaiser fragte nach, warum der Zuschuss für das Hyazinthenfest gekürzt wurde, obwohl es darüber im Dezember einen Beschluss gab. Herr Pamperin erwiderte, dass die umfänglichen vorgeschlagenen Verschiebungen/ Kürzungen zur Erreichung eines ausgeglichenen Ergebnishaushaltes im Dezember 2014 noch nicht absehbar waren und jetzt viele Bereiche betroffen sind, so ist z.B. auch der Verzicht auf ein städtisches Hafenfest vorgeschlagen worden. Der HGV wurde über den verringerten Entwurfsansatz von 2.500 € im Januar 2015 informiert, um ggf. die eigenen Festplanungen anpassen zu können.

Der Ausschuss sprach sich dafür aus, an einer Zuwendung in Höhe von 3.500,- € festzuhalten. Darüber ist der HGV zu informieren.

Über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan kann in der 1. Lesung auf der Sitzung kein Beschluss gefasst werden.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

zu 10 Bericht Auslastung Kindertagesstätten in Boizenburg/Elbe im Jahr 2014

Die Unterlagen dazu wurden durch Herrn Pamperin während der Sitzung verteilt und befinden sich in der Anlage 3.

Frau Kaiser verließ die Sitzung um 21.05 Uhr.

Frau Dyrba machte den Vorschlag, zu Beginn der nächsten Sitzung die neue AWO- Kindertagesstätte zu besichtigen.

zu 11 Anfragen und Mitteilungen

Frau Schmidt gab bekannt, dass sich der Verein der Museumsfreunde e.V. nach 24 Jahren auflösen wird.
Das Fliesenmuseum bereitet eine Ausstellung zu DDR- Fliesen und den 80. Geburtstag von Lothar Scholz vor.
Zum Altstadt- und Schützenfest findet der Empfang des Ministerpräsidenten im Fliesenmuseum statt. In diesem Zusammenhang wurde ein Schülerprojekt mit der Regionalschule und dem Gymnasium initiiert.

Herr Wilmer erkundigte sich nach den Kriterien zur Vergabe der Mittel zur Förderung von Sozialarbeit und Sport. Die Zuteilung erfolgt auf der Grundlage der angegebenen Mitgliederzahlen. Er möchte wissen, wer diese Angaben prüft. Der Vorstand des Vereins bzw. der Vorsitzende der jeweiligen Gruppe unterschreibt auf dem Antrag für die Richtigkeit der Angaben. Herr Wilmer schlägt eine Prüfung der Vergabekriterien bzw. Richtlinie vor.

Weiter bezog sich Herr Wilmer auf den Artikel in der Schweriner Volkszeitung zur Mitnutzung der Sportanlagen in Zahrensdorf und den damit verbundenen Kosten. Hier sollte zunächst die Auslastung der eigenen Anlagen geprüft werden. Auch ergibt sich für Kinder und Jugendliche ein Transportproblem. Laut Herrn Pamperin sind keine Mittel im Haushalt 2015 hierzu vorgesehen.

Frau Dyrba regte nochmals an, sich in den Fraktionen Gedanken zur Gestaltung des 25. Jahrestages der Deutschen Einheit am 3. Oktober zu machen. Dafür muss auch ein Betrag im Haushalt zur Verfügung gestellt werden.

zu 13 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeit wurde wieder hergestellt.

zu 14 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

zu 15 Schließen der Sitzung

Frau Dyrba schloss die Sitzung um 21.30 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

Heike Krause
Protokollführer/in

Gudrun Dyrba
Ausschussvorsitzende/r